



Flexibilität und Kreativität

waren auch in der AWO-Kulturbrücke gefragt, nachdem am 16. März die Kursteilnehmer*innen der Deutsch- und Integrationskurse Knall auf Fall nach Hause geschickt werden mussten. Auch die persönliche Beratungsarbeit war nicht mehr möglich, die Tür der Kulturbrücke blieb vorerst geschlossen. Unsere Migrationsberatungen fanden vorerst telefonisch, per Mail, über Nachrichtendienst oder per Post statt.

Digitale Bildung

Alles hatte sich verändert, aber „wir haben neue Wege gesucht und gefunden“, erklärt die Einrichtungsleiterin der AWO-Kulturbrücke Hanne Rügheimer. „Ein guter Erfolg waren unsere Online-Deutschkurse. Alle unsere Teilnehmer*innen bewältigten die technischen Anforderungen und haben erfolgreich teilgenommen.“ Ein gelungenes Beispiel dafür, wie durch die Corona-Krise digitale Bildung einen Schub bekommen hat.

Kreativität prägte auch das HIPPY Programm: die Unterlagen wurden den Familien in den Briefkästen überbracht, die Anleitung erfolgte telefonisch. Die Hippy-Hausbesucherinnen haben ein kleines „Anleitungsvideo“ gedreht und damit konnten Verständnisfragen per Handy geklärt werden.

Mittlerweile finden, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen, die Integrationskurse wieder mit klassischem Unterricht vor Ort statt.

Für persönliche Beratungen bitten wir um eine telefonische Terminvereinbarung.

➔ *Nähere Informationen:*
 AWO Kulturbrücke
 Theresienstr. 24
 90762 Fürth
 Tel. 0911-8910-8702
www.awo-fuerth.de



Wir bedanken uns bei Olga Beer, die ehrenamtlich für die Kulturbrücke Alltagsmasken genäht hat.